

Biografie Ilva Eigus

Ilva Eigus wurde 2007 in der Schweiz geboren. Sie erhielt ihren ersten Geigenunterricht im Alter von dreieinhalb Jahren bei Liana Tretiakova und studierte bei ihr an der Zakhar Bron School of Music in Zürich bis im Sommer 2023. Derzeit ist Ilva Studentin im PreCollege am Conservatoire Royal de Liège in Belgien bei Professor Marc Bouchkov.

Ilvas aussergewöhnliches Talent wurde schon früh erkannt und sie wird seit ihrem siebten Lebensjahr von dem renommierten Geigenprofessor Zakhar Bron unterrichtet. Weitere musikalische Anregungen erhielt sie bei Priya Mitchell, Ingolf Turban, Augustin Dumay, Latica Honda-Rosenberg, Janine Jansen, Michaela Martin, Alexandra Soumm und Maxim Vengerov. Sie ist Stipendiatin der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein, wo sie regelmässig an den Aktivitäten der Akademie teilnimmt.

Ihr Orchesterdebüt gab Ilva im Alter von acht Jahren mit dem Kabalevsky-Violinkonzert. Seitdem spielte sie als Solistin u.a. mit dem Zürcher Kammerorchester, dem Musikkollegium Winterthur, der Moskauer Philharmonie, der Philharmonie Nowosibirsk, der Königlichen Philharmonie Prag und der SWD Philharmonie Konstanz. Ilva wurde eingeladen, in Konzertsälen wie der Tonhalle Zürich, dem Mozarteum Salzburg, dem Tschaikowsky-Konzertsaal, dem Bolschoi-Theater und dem Haus der Musik in Moskau, dem Château de Chillon in Montreux und dem Palazzo Vecchio in Florenz sowie an Festivals wie dem Trans-Siberian Art Festival, dem Festival de Musique de Menton, dem Septembre Musical in Montreux-Vevey, dem Enjoy Jazz Festival Mannheim, dem Zaubersee Festival Luzern und der Musikwoche Braunwald aufzutreten. Sie setzt sich gerne mit zeitgenössischer Musik auseinander und hat bereits Werke von Daniel Schnyder, Nik Bärtsch und Samy Moussa uraufgeführt. Im Jahr 2023 nahm sie als Junior Studentin an der Verbier Festival Academy teil, wo sie den «Rotary Preis» erhielt, und gab ihr Debüt beim Gstaad Menuhin Festival.

Ilva ist mehrfache erste Preisträgerin des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) in den Kategorien Violine solo sowie Kammermusik und Preisträgerin renommierter internationaler Wettbewerbe: 2020 erster Preis beim XXI. Internationalen "Nussknacker"-Wettbewerb in Moskau und 2021 zweiter Preis beim Wieniawski-Lipinski Violinwettbewerb in Lublin, Polen.

Ilva wurde von der Fritz Gerber Stiftung, der Ruth und Ernst Burkhalter Stiftung, der Lyra Foundation, der Pierino Ambrosoli Foundation und dem Kiwanis Club Zollikon unterstützt. Sie spielt eine Omobono Stradivari von 1707, eine grosszügige Leihgabe der Stradivari Stiftung Habisreutinger-Huggler-Coray.

2023 wurde Ilva Botschafterin der Fondation ART-THERAPIE, deren Ziel die Förderung von Kunsttherapieprogrammen für junge Menschen in der Schweiz ist.

Ilva hat auch eine grosse Leidenschaft für Kammermusik und tritt regelmässig mit der Pianistin Alexandra Dovgan und dem Cellisten Maxime Grizard auf. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich gerne mit Lesen, Fotografie und Sport.